

Ruderflotte der Universität wird am Donnerstag getauft

Von illustren Gästen — Sieben Boote aller Größen

Feierliche Bootstaufe mit einer Schar illustrierter Gäste hält die Ruhr-Universität am Donnerstag ab. Im Bootshafen an der Ruhr bei Witten, wo die „Flotte“ des Instituts für Leibesübungen „stationiert“ ist, werden um 16 Uhr Kultusminister Prof. Dr. Mikat, der Rektor der Ruhr-Universität, Magnifizienz Prof. D. Greeven, Universitätskanzler Dr. Seel, Oberbürgermeister Heinemann, der Leiter des Instituts für Leibesübungen, Oberstudienrat Dr. Überhorst, der Ratzeburger Ruderprofessor Karl Adam, der Trainer der Zehn-Kampf-Olympiasieger Friedl Schirmer, Vertreter des Querenburger Sportclubs u. a. Gäste dem Taufakt beiwohnen.

Wenn das Stausee-Projekt einmal Wirklichkeit geworden sein wird, sollen sich auf der internationalen Regattastrecke auch Ruhrstudenten bewähren.

Vorerst beginnt das erste Training auf der Wittener Strecke, und dort werden vermutlich noch etliche Studentengenerationen sich bemühen, der Ruhr-Rudersports einen guten Ruf zu verschaffen.

Mit klangvollen Namen

Nomen atque omen — Namen und zugleich Vorbedeutung — die Boote der Ruhr-Universität werden künftig klangvolle Namen wie Couber-tin und Karl Adam tragen, aber auch in „Querenburg“, „Olympia“, „Magnifizienz“ und „Kanzler“ werden Ruhrstudenten sich in „die Riemen legen“. Die Universitätsflottille besteht aus einem Achter, drei Vierern, einem Zweier und zwei Einern. Ein guter Grundstock für die Rudermannschaft des neuen Instituts, das in diesem Semester rührig seine Arbeit aufgenommen hat.

Dr. U.